

Thema: Wissenschaftstheoretische Grundlagen I

Was ist eine Theorie?

Eine Theorie ist ein abstraktes wissenschaftliches Modell, das versucht einen Ausschnitt der Realität und die zugrundeliegenden Gesetzmäßigkeiten zu erklären und abzubilden.

Wozu brauchen wir Organisationstheorien?

Organisationstheorien versuchen die Praxis abzubilden. Dabei reduzieren sie die Komplexität von Sachverhalten. Wir werden täglich mit Organisationen konfrontiert. Organisationstheorien geben uns ein besseres Verständnis von Organisationen und versuchen Strukturen und Funktionalität zu erklären.

Grenzen Sie die Wissenschaftstheorie von der Organisationstheorie ab.

Die Wissenschaftstheorie steht über den konkreten Theorien. Sie gibt Regeln vor und agiert als Metadisziplin. Somit ist die Organisationstheorie der Wissenschaftstheorie untergeordnet.

Wissenschaftstheorie: Wie sollte Wissenschaft betrieben werden?
(Beschreibung)

Organisationstheorie: Wie funktionieren Organisationen? (Erklärung)

Warum gibt es unterschiedliche Organisationstheorien? Nennen Sie zwei Gründe.

(1) Es existieren unterschiedliche Perspektiven auf Organisationen. Deshalb gibt es auch unterschiedliche Organisationsbegriffe.

(2) Zudem entstehen aus unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Positionen unterschiedliche Organisationstheorien.

Erläutern Sie den Unterschied zwischen Erklären und Verstehen.

Erklären bedeutet, dass man von einer Ursache auf die Wirkung schließt.
Verstehen bedeutet, dass man die Sinnhaftigkeit einer Sache erschließt.

Erklären Sie den Unterschied zwischen Induktion und Deduktion.

Induktion: Von Einzelfällen und den Resultaten wird die Regel abgeleitet.
Deduktion: Von Einzelfällen und den Regeln wird das Resultat abgeleitet.

Kritischer Rationalismus: Nennen Sie zwei wichtige Vertreter.

(1) Karl R. Popper, (2) Hans Albert